

Gesamtwürdigung Jahresrechnung 2022

Bei einem Ertrag von CHF 89 Mio. und einem Aufwand von CHF 82.6 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) ab.

Gegenüber dem Vorjahr fiel der Aufwand um CHF 6.4 Mio. höher aus. Mehrausgaben auf der Aufwandsseite sind vor allem beim Transferaufwand festzustellen, welcher neu CHF 42.5 Mio. beträgt. Die relevanteste Abweichung betrifft dabei eine Korrektur des Buchwertes in der Anlagenbuchhaltung aufgrund der Einführung des eigenen Haushaltes im Zweckverband ARA Eich (CHF 2.1 Mio.). Die Pflegefinanzierungskosten sind erneut massiv angestiegen und betragen neu CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.). Der Personal- und Sachaufwand hat um Total CHF 707'000 zugenommen, ist jedoch tiefer als budgetiert.

Wachstum bei Steuererträgen

Auf der Ertragsseite fallen die höheren Steuererträge stark ins Gewicht. Bei der Budgetierung im Sommer 2021 wurden die Corona-Effekte auf Empfehlung des Kantons eingerechnet. Die ordentlichen Steuern sind um CHF 1.9 Mio. höher als im Jahre 2021, respektive 2.4 Mio. höher als budgetiert. Die Steuern Vorjahre haben um CHF 0.8 Mio. abgenommen und betragen neu CHF 3.5 Mio. Die Grundstücksteuern betragen CHF 7.7 Mio. (Vorjahr 6.3 Mio.), was auf hohe Einzelfälle zurückzuführen ist.

Die drei Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall) weisen in der Jahresrechnung ein Defizit von total CHF 2.4 Mio. aus, welches mittels Entnahmen aus den Spezialfinanzierungsfonds gedeckt wurde. Ziel ist es, diese Defizite mit Anpassungen der Gebühren künftig ausgleichen zu können.

Investitionsrechnung und Selbstfinanzierung

Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 7.3 Mio. wurden CHF 2.8 Mio. umgesetzt. Die Abweichungen sind vor allem auf Projektverzögerungen zurückzuführen.

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 12.4 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt hohe 446 Prozent. Es konnten problemlos alle Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Stärkung des Fundaments

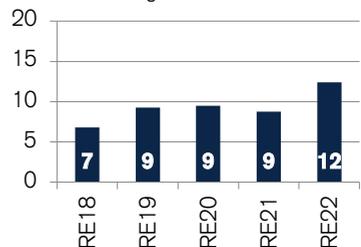
Das erfreuliche Ergebnis mit der Stärkung des Eigenkapitals und der budgetierten Äufnung der finanzpolitischen Reserve stärken das Fundament, um die anstehenden hohen Investitionen bewältigen zu können. Die langfristigen Darlehen betragen weiterhin CHF 52 Mio. Die im Jahre 2023 und 2024 fälligen Darlehen von CHF 12 Mio. können aufgrund der guten Ergebnisse 2022 sowie 2021 voraussichtlich mit den eigenen flüssigen Mitteln von zurzeit CHF 24 Mio. finanziert werden.

Beurteilung des Finanzhaushaltes aufgrund ausgewählter Kennzahlen:

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung ist um rund CHF 3 Mio. höher als in den Vorjahren. Dies vor allem dank hohen Steuereinnahmen.

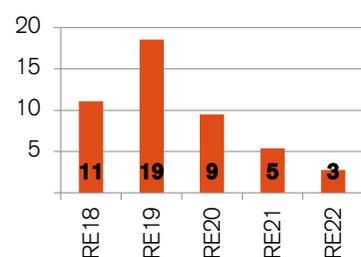
Selbstfinanzierung



Nettoinvestitionen

Nach sehr hohen Investitionen in den Vorjahren wurde im Jahr 2022 erneut wenig investiert. Das tiefe Investitionsvolumen im Jahr 2022 ist vor allem auf verschiedene Projektverzögerungen zurückzuführen.

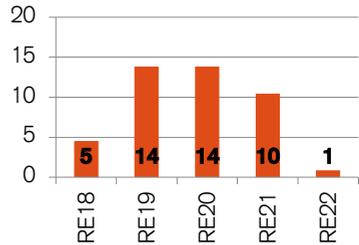
Nettoinvestitionen



Nettoschuld

Die Veränderung der Nettoschuld ergibt sich aus der Differenz der Nettoinvestitionen zur Selbstfinanzierung. Im Geschäftsjahr hat sich die Nettoschuld um CHF 9.6 Mio. reduziert und beträgt Ende 2022 CHF 0.9 Mio.

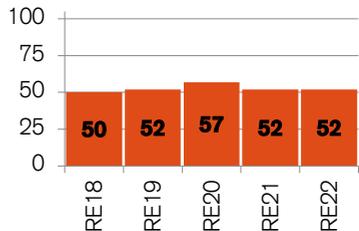
Der Steuerhaushalt weist ein Nettovermögen von CHF 5.8 Mio. aus. Die Nettoschuld im Gebührenhaushalt beträgt CHF 6.7 Mio.



Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen bleiben unverändert bei CHF 52 Mio. Dank der hohen Liquidität kann das im Jahr 2023 fällige Darlehen problemlos zurückbezahlt werden.

Darlehen

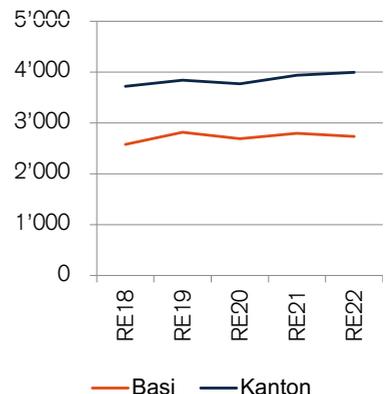


Steuerkraft

Die kantonale Steuerkraft (ohne Stadt Zürich) nimmt im Rechnungsjahr 2022 (provisorische Werte) im Vergleich zum Vorjahr um CHF 55 je Einwohner/-in zu und diejenige der Gemeinde Bassersdorf um CHF 66 ab.

Die Steigerung des Kantonalen Mittels hat zur Folge, dass sich die Beiträge aus dem Finanzausgleich erhöhen. Damit nimmt auch die Abhängigkeit zum kantonalen Finanzausgleich zu.

Steuerkraft



Erfolgsrechnung – nach Kostenarten

Bei einem Ertrag von CHF 89 Mio. und einem Aufwand von CHF 82.6 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.4 Mio. ab. Budgetiert wurde unter Berücksichtigung der Einlage in die finanzpolitische Reserve (CHF 1.3 Mio.) ein ausgeglichenes Ergebnis.

Gestufte Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	RE19	RE20	RE21	RE22	BU22	Diff in CHF
30 Personalaufwand	-18'627	-19'355	-19'072	-19'961	-20'182	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10'569	-11'143	-12'909	-12'727	-12'973	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'289	-4'143	-4'991	-4'987	-5'275	
35 Einlagen Fonds und Spez.-fin.	-418	-502	-1	-77	-46	
36 Transferaufwand	-34'235	-36'370	-38'072	-42'459	-37'510	
37 Durchlaufende Beiträge	-17	-73	-15	-10	-16	
Total betrieblicher Aufwand	-68'156	-71'586	-75'061	-80'222	-76'001	
40 Fiskalertrag	39'407	40'200	43'208	45'467	39'687	
41 Regalien und Konzessionen	7	3	3	3	4	
42 Entgelte	13'163	14'445	11'953	12'482	14'525	
43 Verschiedene Erträge	211	60	143	92	77	
45 Entnahmen Fonds und Spez.-fin.	192	197	607	2'422	699	
46 Transferertrag	19'115	20'688	21'661	25'900	21'208	
47 Durchlaufende Beiträge	17	73	15	10	16	
Total betrieblicher Ertrag	72'112	75'666	77'591	86'375	76'217	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'956	4'080	2'530	6'154	216	
34 Finanzaufwand	-716	-635	-536	-501	-626	
44 Finanzertrag	1'252	985	1'744	2'078	1'710	
Ergebnis aus Finanzierung	536	350	1'208	1'577	1'084	
operatives Ergebnis	4'492	4'429	3'738	7'731	1'300	
38 ausserordentlicher Aufw and	-2'000	-400	0	-1'300	-1'300	
48 ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	
ausserordentliches Ergebnis	-2'000	-400	0	-1'300	-1'300	
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	2'492	4'029	3'738	6'431	0	

Der ausserordentliche Aufwand in den Jahren 2019, 2020 und 2022 entspricht den Einlagen in die finanzpolitischen Reserven.

Nachfolgend die Begründung der wichtigsten Abweichungen Budget 2022 zur Rechnung 2022 (bei Kostenarten \pm CHF 250'000):

33 Abschreibungen

Tiefere Abschreibungskosten, da weniger investiert wurde als geplant.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand werden Entschädigungen für die Erfüllung eigener Aufgaben, Beiträge an Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, öffentliche und private Unternehmen sowie Beiträge an Private verbucht. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Budget 2022 um CHF 4.9 Mio. auf CHF 42.5 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Abwasserentsorgung, ausserordentliche Abschreibung
Beteiligung an ARA Eich nach Einführung eigener Haushalt CHF 2'059'000
- Höhere Pflegefinanzierungskosten Heime
(v.a. aufgrund Einführung des neuen BESA-Abrechnungssystems
gemäss Regierungsratsbeschluss 830/2021) und ambulant
(gebrechliche Personen bleiben länger zu Hause) CHF 1'352'000
- Sonderschulkosten, höhere Kosten aufgrund
Systemwechsel und Zunahme externe Sonderschulungen CHF 375'000
- Höhere Kosten für Zusatzleistungen CHF 325'000
- Asylwesen, höhere Kosten aufgrund des Ukrainekrieges CHF 319'000
- Gemeindeammann- und Betriebsamt sowie
Regionale Zivilschutzorg. (Änderung Buchungspraxis,
neu Gemeindegkosten als Beitrag und als Einnahmen gebucht) CHF 310'000

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen sind CHF 5.8 Mio. höher als budgetiert.

Zahlen in CHF 1'000

	RE19	RE20	RE21	RE22	BU22	Diff in CHF
Einfache Staatssteuer (100 Steuerfussprozent in Franken)	26'631	27'045	27'691	28'160	26'079	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	29'027	29'479	30'184	32'103	29'730	
Einkommenssteuer natürliche Personen	24'037	24'665	24'572	25'404	25'100	
Vermögenssteuer natürliche Personen	2'729	2'758	2'930	3'343	2'930	
Gewinnsteuer juristische Personen	2'042	1'815	2'447	3'077	1'460	
Kapitalsteuer juristische Personen	219	241	235	279	240	
Steuern Vorjahre	5'828	4'320	4'304	3'503	3'750	
Grundstückgewinnsteuern	2'575	4'918	6'319	7'711	4'500	

Die Einfache Staatssteuer¹ beträgt CHF 28.2 Mio. (Vorjahr CHF 27.7 Mio.) und ist um CHF 2.1 Mio. höher als budgetiert. Dies ist auf eine zu tiefe Schätzung der Steuereinnahmen zurückzuführen. Die Corona-Krise wirkte sich entgegen den Annahmen nicht auf die Einfache Staatssteuer aus. Die Steuern Vorjahre sind leicht zurückgegangen, betragen neu CHF 3.5 Mio. und sind leicht tiefer als budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuern liegen vor allem aufgrund mehrerer Einzelfälle CHF 3.2 Mio. über Budget und betragen total CHF 7.7 Mio.

42 Entgelte und 46 Transferertrag

Bei den Entgelten und dem Transferertrag betragen die Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget CHF 2.6 Mio. Begründung der wichtigsten Abweichungen:

Mehreinnahmen:

- Sozialhilfe, höhere Rückerstattungen aufgrund höherer Kosten und aufgrund von Rückzahlungen der SVA CHF 1'094'000
- Asylwesen, höheren Ausgaben stehen höhere Rückerstattungen gegenüber CHF 570'000
- Betrieb APZ Breiti, v.a. aufgrund Einführung des neuen BESA-Abrechnungssystems CHF 313'000
- Gemeindeammann- und Betreibungsamt sowie Regionale Zivilschutzorg. (Änderung Buchungspraxis, siehe auch Transferaufwand) CHF 199'000
- Zusatzleistungen zur AHV/IV (höheren Ausgaben stehen höhere Einnahmen gegenüber) CHF 295'000

¹ Steuereinnahmen bei Steuerfuss von 100%

Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

In allen gebührenfinanzierten Bereichen resultierte ein Defizit. Nachfolgend die Entwicklung der Entnahmen (negatives Vorzeichen) respektive Einlagen in die Spezialfinanzierungskonten:

Zahlen in CHF 1'000

	RE19	RE20	RE21	RE22	BU22	Diff in CHF
Wasser	-132	-136	-333	-258	-361	
Abwasser	402	455	-206	-2'133	-246	
Abfall	-59	-61	-47	-23	-85	

Die grosse Abweichung zwischen Budget 2022 und Rechnung 2022 im Bereich Abwasser ist auf die einmalige Korrektur des Buchwertes der Beteiligung am ZV ARA Eich zurückzuführen.

Die gebührenfinanzierten Bereiche verfügen über folgendes Eigenkapital:

Zahlen in CHF 1'000

	RE19	RE20	RE21	RE22
Wasser	1'317	1'181	848	590
Abwasser	4'802	5'257	5'051	2'919
Abfall	994	933	886	863

Aufgrund des tiefen Eigenkapitals sowie der laufenden Defizite müssen die Gebühren erhöht werden.

44 Finanzertrag

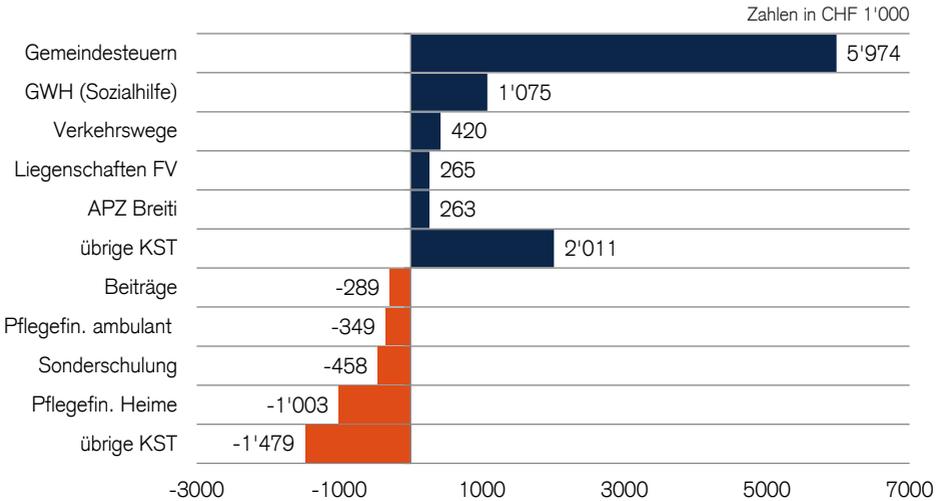
Die Mehreinnahmen sind vor allem aufgrund von Buchgewinnen aus Landverkäufen zurückzuführen.

Selbstfinanzierung und Selbstfinanzierungsgrad

Die Selbstfinanzierung (Cash Flow) beträgt CHF 12.4 Mio. und ist – ähnlich wie das Gesamtergebnis – um rund CHF 6 Mio. besser als geplant. Hintergrund sind auch hier die höheren Steuereinnahmen. Bei tiefen Investitionen von CHF 2.8 Mio. beträgt der Selbstfinanzierungsgrad sehr hohe 446 Prozent, womit problemlos alle Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Die langfristigen Darlehen bleiben unverändert bei CHF 52 Mio. Die im Jahr 2023 und 2024 fälligen Darlehen können voraussichtlich dank den hohen flüssigen Mitteln von CHF 24 Mio. per Ende 2022 ohne Refinanzierung zurückbezahlt werden.

Erfolgsrechnung – nach Abteilungen

Die nachfolgende Grafik weist Kostenstellen mit Abweichungen von \pm CHF 250'000 aus; die Abweichungen sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert:



	BU 22	RE 22	Diff.	Bemerkungen
Ergebnis-Verbesserung:				
Gemeindesteuern	39'802	45'776	5'974	Grundstückgewinnsteuern (CHF 3.2m), Steuern Rechnungsjahr (CHF 2.4m)
GWH (Sozialhilfe)	-2'275	-1'200	1'075	vor allem höhere Rückerstattungen
Verkehrswege	-2'926	-2'506	420	tiefere Abschreibungen (CHF 270k), tieferer baulicher Unterhalt
Liegenschaften FV	88	353	265	Buchgewinne (Kreiselneubau Baltenswilerstr. / Dietlikonerstrasse sowie Projekt Unterdorf)
APZ Breiti	33	296	263	Besseres Betriebsergebnis, u.a. wegen Ein- führung neues BESA-Abrechnungssystem
übrige KST mit < CHF 250'000		-4'059	-2'048	2'011
Ergebnis-Verschlechterung:				
Beiträge	-95	-384	-289	neue Verbuchungspraxis (entspricht Auf- wand Betriebsamt & Zivilschutz)
Pflegefin. ambulant	-880	-1'229	-349	Mehrausgaben, seit der Corona-Pandemie gehen gebrechliche Personen noch später in ein Pflegeheim, zusätzlich stellen einzelne Spitex-Organisationen Angehörige ein, was höhere Kosten verursacht
Sonderschulung	-2'339	-2'796	-458	höhere Kosten aufgrund Systemwechsel und Zunahme externe Sonderschulungen und keine Einnahmen aus ISR Rückforde- rungen für ausserordentlich hohe Sonder- schulungskosten seitens Kantons in diesem Jahr
Pflegefin. stationär	-2'692	-3'695	-1'003	Anpassung BESA-Abrechnungssystem per Januar 2022, die meisten Bewohner/innen haben eine höhere Stufe; trotz weniger Bassersdorfer/innen in Pflegeheimen sind Ausgaben deutlich höher
übrige KST mit < CHF 250'000	-24'658	-26'137	-1'479	
Total	0	6'431	6'431	

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 7.3 Mio. wurden CHF 2.8 Mio. umgesetzt. Somit wurden auf rund CHF 4.5 Mio. weniger realisiert als geplant. Die Abweichungen sind vor allem auf Projektverzögerungen (z.B. KIGA Auenring, Hochwasserschutz) oder auf nicht budgetierten Staatsbeiträge (Kantonsbeiträge an Hallenbad Geeren oder Sanierung Schiessanlage) zurückzuführen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Abweichungen:

Zahlen in CHF 1'000

Projekt	BU2022	RE2022	Diff
KIGA Auenring; Realisierung ab 2023	1'100	-	-1'100
Hochwasserschutz Birchwiler-, Alt- und Auenbach; Projektierung nach Klärungen mit dem AWEL erst im Herbst 2022 gestartet	750	109	-641
Wasser, Abwasser und Verkehrswege, Innere Auenstrasse; attraktives Submissionsangebot erhalten. Rechnungsstellung erfolgt aufgrund von Bauverzögerungen erst im Jahr 2023	1'085	552	-533
Hallenbad Geeren; Beitrag Sportfonds	-	-529	-529
APZ Breiti; Realisierung 2022 und 2023	820	304	-516
Abwasser & Wasser, Häuliweg, Grindelstrasse; Verschiebung des Projekts ins Folgejahr aufgrund von Drittbaustellen	450	4	-446
Neubau Busendschleife Pöschenstrasse; Verschiebung ins Folgejahr aufgrund ausstehender Standortabklärungen	300	-	-300
Anschaffung Hard- und Software Schule; Umsetzung ab 2023	280	0	-280
SH Geeren, Dachsanierung inkl. PV Anlage; Verschiebung aus Jahr 2021	-	466	466
Diverse Abweichungen ± CHF 250'000	2'549	1'870	-670
Total	7'325	2'776	-4'549

Bilanz und Vermögen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzpositionen sowohl per 31. Dezember 2021 wie auch 2022:

	Zahlen in CHF 1'000		
	31.12.21	31.12.22	Diff
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	13'815	23'927	10'111
101 Forderungen	16'820	17'073	253
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'277	332	-945
106 Vorräte und angefangene Arbeiten			0
Umlaufvermögen	31'913	41'332	9'420
107 Finanzanlagen	129	112	-16
108 Sachanlagen FV	30'191	30'252	61
Anlagevermögen Finanzvermögen	30'319	30'364	44
Total Finanzvermögen	62'232	71'696	9'464
140 Sachanlagen VV	81'794	79'072	-2'723
142 Immaterielle Anlagen	859	943	84
144 Darlehen	761	687	-74
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	3'677	9'676	5'999
146 Investitionsbeiträge	8'256	752	-7'504
Total Verwaltungsvermögen	95'348	91'131	-4'217
TOTAL AKTIVEN	157'580	162'827	5'247
200 Laufende Verbindlichkeiten	18'701	15'534	-3'167
201 Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	5'000	5'000
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	511	2'537	2'026
205 kurzfristige Rückstellungen	1'085	2'086	1'001
Kurzfristiges Fremdkapital	20'297	25'158	4'861
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52'000	47'000	-5'000
208 Langfristige Rückstellungen	0	0	0
209 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	400	395	-6
Langfristiges Fremdkapital	52'400	47'395	-5'006
Total Fremdkapital	72'698	72'553	-145
290 Verpflichtungen (+) / Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen im EK	6'786	4'372	-2'414
291 Fonds im Eigenkapital	763	838	75
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0	0
293 Vorfinanzierungen	0	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	7'548	5'210	-2'339
294 Finanzpolitische Reserve	2'400	3'700	1'300
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0	0
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	74'934	81'365	6'431
Zweckfreies Eigenkapital	77'334	85'065	7'731
Total Eigenkapital	84'882	90'274	5'392
TOTAL PASSIVEN	157'580	162'827	5'247

Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich um den Gewinn sowie die Einlage in die Finanzpolitische Reserve (CHF 1.3 Mio.) auf neu CHF 85.1 Mio.

Die Gemeinde weist eine knappe Nettoschuld von CHF 0.9 Mio. aus. Während der Steuerhaushalt ein Nettovermögen von CHF 5.8 Mio. ausweist, weisen die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser, Abwasser und Abfall weiterhin eine Nettoschuld von CHF 6.7 Mio. aus.

Details zur Jahresrechnung

Die gesamte Jahresrechnung kann unter www.bassersdorf.ch/jahresrechnung oder nach Voranmeldung bei der Abteilung Finanzen + Liegenschaften eingesehen werden.

antrag des gemeinderates

1. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde Bassersdorf genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Bassersdorf weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung:

Gesamtaufwand	CHF	82'626'383.46
Gesamtertrag	CHF	89'057'088.66
Ertragsüberschuss	CHF	<u>6'430'705.20</u>

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen:

Ausgaben	CHF	9'498'651.90
Einnahmen	CHF	6'722'448.31
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	<u>2'776'203.59</u>

Investitionsrechnung Finanzvermögen:

Ausgaben	CHF	373'258.50
Einnahmen	CHF	312'326.10
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	<u>60'932.40</u>

Bilanzsumme CHF 162'826'925.74

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 81'364'672.78.

3. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde Bassersdorf zu genehmigen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) hat die Jahresrechnung 2022 in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 4. April 2023 geprüft und die Berichterstattung der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen. Die Rechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von rund 6.4 Mio. CHF und Nettoinvestitionen von rund 2.8 Mio. CHF.

Unsere Prüfung erfolgte unter den vom Gesetzgeber definierten Gesichtspunkten, wonach die Jahresrechnung auf ihre finanzrechtliche Zulässigkeit, ihre rechnerische Richtigkeit sowie ihre finanzielle Angemessenheit zu überprüfen ist (Art. 59, Abs. 3, Lit. a-c GG).

Bei unserer Prüfung sind wir auf folgende Sachverhalte gestossen:

1. Das gegenüber dem Budget um rund 6.4 Mio. CHF bessere Jahresergebnis erscheint auf den ersten Blick positiv. Bei genauer Betrachtung relativiert sich der Eindruck aber, lässt er sich doch durch zwei Effekte auf der Einnahmenseite erklären: Zum einen beruhen die Budgetabweichungen auf den unerwartet hohen Grundstückgewinnsteuern (+ 3.2 Mio. CHF), zum anderen auf dem weiterhin ausbleibenden "Corona-Effekt" bei den laufenden Steuern (+ 2.3 Mio. CHF). Die Kostenseite hat sich jedoch wie erwartet entwickelt.
2. Deutlich kritischer zu betrachten sind hingegen die Investitionen: Im Rechnungsjahr wurden diverse Investitionsvorhaben nicht umgesetzt. Die RGPK stellt fest, dass aufgrund von Projekt-Verzögerungen oder aus anderweitigen Gründen, trotz eines budgetierten Investitionsvolumens von 7.3 Mio. CHF, nur 2.8 Mio. CHF realisiert werden konnten. Die Kommission ist klar der Ansicht, dass ein besserer Investitionsplan erforderlich ist, insbesondere weil ab voraussichtlich 2025 wieder deutlich höhere Investitionen auf die Gemeinde zukommen werden.
3. Erfreulich ist festzuhalten, dass das positive Jahresergebnis zur Schuldentilgung verwendet wurde und einzelne auslaufende Darlehen zurückbezahlt werden konnten. Mit Blick auf die vorgenannten Investitionen, die auf die Gemeinde zukommen, darf dieser Effekt aber zu keinerlei Begehrlichkeiten Anlass geben. Es gilt, den bisherigen Pfad weiterzugehen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen kommt die RGPK zum Schluss, dass die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Wir beantragen daher der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Bassersdorf, 9. Mai 2023

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Bassersdorf

Lukas Müller-Brunner
Präsident

Sascha Balmer-Bühler
Aktuar